

D A T Z



DACHAUER AKTUELLE TIERSCHUTZ ZEITSCHRIFT



Kostenlos zum Mitnehmen



TIERSCHUTZVEREIN DACHAU E.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

BERGHAMMER

PARKETT- UND FUSSBODENVERLEGERUNG GmbH

85221 Dachau
Freisinger Str. 64
Tel.: 08131/1 27 82
Fax: 08131/2 81 81
info@fussboden-berghammer.de

80335 München
Seidlstr. 8
Tel.: 089/51 11 46 29
Fax: 089/51 26 37 79
info@parkettmuenchen.de
www.parkettmuenchen.de



Der Spezialist für Solar und Energieeinsparung



Heizung · Sanitär · Solar

Gottfried **Karbacher**

- Neubau ● Kundendienst
- Reparatur ● Modernisierung

85235 Odelzhausen · Marktstraße 35

☎ 0 81 34 / 62 72 · Fax 51 39

T	Liebe Mitglieder und Tierfreunde	3
	In eigener Sache	4
	Zwei große Probleme	5
L	Falko – das Schlitzohr	6/7
	Frischverliebte suchen Unterkunft	7
	25-Jahrfeier mit vielen Überraschungen	8/9
A	Tanzabend im Rahmen der 25-Jahrfeierlichkeiten	10
	Mischlingsschau und Gaudiwettkampf	11
	Rund um's Tierheim	12/13
	Gottesdienst für Mensch und Tier	14/15
H	Katzenelend: Wo soll das noch hinführen?	15
	Neues von der Jugendgruppe	16/17
	Neue Heizungsanlage	18
Z	Beitrittserklärung	19
	Anstehende Projekte für das Jahr 2007	20
	Tier-Patenschaft	
	Bitte um Weihnachtsspende	21
I	Von unseren Lesern	22/23



Diagnosesysteme für den Getriebeversuch

Getriebe werden dauernd verbessert. Kleiner, leichter, besser im Wirkungsgrad, preisgünstiger. Dazu werden sie auf Prüfständen, extremen mechanischen und thermischen Belastungen ausgesetzt. Ihr „Leben“ wird im Zeitraffer durchlaufen. Irgendwann kommt es zum Schadensbeginn. Unsere Mess- und Rechensysteme finden zuverlässig den Primärschaden und helfen dadurch dem Konstrukteur bei der Optimierung seines Produktes. Mit unseren Verfahren erkennt er nicht nur das schwächste Bauteil in einem Getriebe, sondern auch die Reserven, die in den anderen stecken. Der delta-ANALYSER; unser Produkt das dies alles ermöglicht, ist bei allen deutschen Automobilfirmen im Einsatz. Weiter in USA, Frankreich, England, Japan und Korea.

Diagnosesysteme für die Getriebeendkontrolle

Ein Getriebe besteht aus etwa 1000 Bauteilen. Trotz aufwändiger Tests der Einzelkomponenten kann nicht auf eine umfassende Endkontrolle verzichtet werden. Unsere End-of-line-Systeme (EOL-Systeme) sind weltweit die ersten, die ohne die Vorgaben eines Akustikexperten selbstständig die Grenze zwischen „in Ordnung“ und „nicht in Ordnung“ finden. Die Einrichtungskosten pro Getriebetyp entfallen deshalb, ebenfalls der Aufwand für dauerndes Nachjustieren. Prüf-, Montage- und Demontagezeit betragen bei einem 6-Gang-Getriebe 68 Sekunden.

Gefunden werden „Heuler, Pfeifer, Klopfer, Rasseln“ und die leisen Fehler wie fehlende Lagermadeln, fehlende Sperringe und schadhafte Lagersitze. Anwendung: Handschalt- und Automatikgetriebe für PKW, LKW und Busse.



REILHOFER KG • An der Steinernen Brücke 1 • 85757 Karlsfeld
Telefon: 08131/59295-0 • Telefax: 97447 • eMail: Info@rhf.de

Rhf

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

das Jahr 2006 ist schon wieder fast zu Ende und, wahrscheinlich bedingt durch die zahlreichen Veranstaltungen und der 25-Jahr-Feierlichkeiten, irgendwie noch schneller vergangen als das letzte. Einiges haben wir erreicht, vieles hat uns frustriert aber auch erfreuliche Momente gab es – diese aber leider viel zu wenig.

Eine Entwicklung macht uns große Sorgen und zwar die, dass das Tierheim (auch laut Meinung unserer Tierärzte) eigentlich kein Tierheim im üblichen Sinne mehr ist, sondern sich vielmehr in eine Tierklinik verwandelt hat. Fast alle Tiere, die bei uns aufgenommen werden (egal ob Fund-, Abgabe- oder auch Verwahrtiere) sind krank bis schwerkrank. Im Jahr 2006 war es so schlimm wie noch kein Jahr zuvor, dieses zeichnete sich schon Ende 2005 ab. Um hier auch Zahlen zu nennen: ca. 98% der Katzen, 80% der Hunde und 70 bis 80% aller Kleintiere waren bzw. sind krank. Eine Kostenexplosion im tierärztlichen Bereich ist die Folge, auch die Verweilzeiten der Tiere sind enorm angestiegen, da oft wochenlange Pflege nötig ist, um die Tiere gesund abgeben zu können. Viele Abgabetierr sind alt und somit ist die Vermittlungschance relativ gering.

Es ist zu befürchten, dass diese Tendenz bleibt bzw. noch ansteigt. Wie wir diese Kosten auffangen sollen ist uns noch ein Rätsel. Wir möchten Sie deshalb herzlich bitten, unser Tierheim mit einer Sonderspende zu unterstützen. Leider reicht unser Engagement (sehr viel ja auch

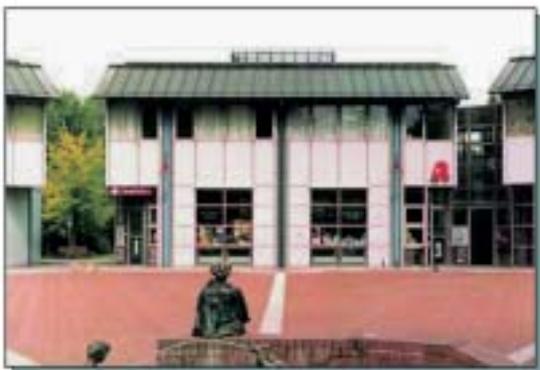
ehrenamtlich) nicht aus, um Abhilfe zu schaffen. Wir benötigen auch den finanziellen Hintergrund, damit wir unsere Arbeit zum Wohl der Tiere leisten können.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei unserem Personal, aber auch bei allen Spendern und Gönnern des Tierheims, den ehrenamtlichen Helfern, den Gassigehern und allen, die sich für unsere Tiere einsetzen – ohne ihre Hilfe wäre unsere Arbeit in diesem Ausmaß nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, Zwei- wie Vierbeinern, ein schönes, friedvoller Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2007. Hoffen wir gemeinsam, dass der Mensch endlich erkennt, dass Tiere Lebewesen sind, die fühlen und leiden können, die unserer Fürsorge bedürfen, gerade wenn sie alt und krank sind und man sie nicht einfach abschiebt, wenn man ihrer überdrüssig ist. Tiere lieben uns so, wie wir sind, mit allen Stärken, aber auch Schwächen, egal wie wir aussehen, ob wir alt oder jung sind. Haben sie nicht auch ein Anrecht darauf, dass wir sie einfach lieben und respektieren? In diesem Sinne

Silvia Gruber

Silvia Gruber, 1. Vorsitzende
im Namen von Vorstand und Beirat
des Tierschutzverein Dachau e.V.



Ludwig Thoma Apotheke

Apotheker Reinhard Stangl e.K.

Ernst-Reuter-Platz 2

85221 Dachau

Tel.: 08131-21087

Fax: 08131-25617

www.ludwig-thoma-apotheke.de

Ihr freundliches Team für Ihre Gesundheit im Herzen von Dachau-Ost.

In eigener Sache

Liebe DATZ-Leser,

schon öfters haben wir an dieser Stelle auf die finanzielle Situation unserer Vereins hingewiesen. Seit vielen Jahren subventioniert der Dachauer Tierschutzverein eine kommunale Pflichtaufgabe, nämlich die Unterbringung und Versorgung von gefundenen Haustieren.

Seit vielen Jahren stoßen unsere Forderungen an die Kommunen, diesen Aufwand doch voll zu ersetzen, auf taube Ohren. Bislang hielt es keine der Kommunen für nötig, die Leistungen zu bezahlen, die sie hätten selbst erbringen müssen, gäbe es nicht unseren Verein und unser Tierheim.

Dieses Jahr nun scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass es nicht sein kann, dass ein Verein mit seinen Spenden und Mitgliedsbeiträgen Teile kommunaler Pflichtaufgaben finanziert. Der Stadtrat der Stadt Dachau hat, nach einem Antrag der CSU-Fraktion, einstimmig beschlossen, die pauschale Aufwandsentschädigung auf einen Euro pro Einwohner zu erhöhen. Die Gemeinde Karlsfeld hat kurz darauf nachgezogen. Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Heft.

Ein Euro pro Einwohner ist ein Schritt in die richtige Richtung aber auf Dauer nicht genug. Die Ausgaben im Tierheim steigen ständig, zumal, offenbar auch eine Folge der schlechten Wirtschaftslage, die Tiere Monat für Monat mehr Kosten verursachen, da immer mehr kranke Tiere ins Tierheim kommen. Mehr dazu weiter hinten im Heft.

Die Redaktion und alle Autoren wünschen Ihnen Allen, ein friedliches, entspanntes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2007. Und falls von den Weihnachtsgeschenken ein paar Euro übrig bleiben, denken Sie bitte an unsere Tierheiminsassen und benutzen das im Heft befindliche Überweisungformular, um auch unseren meist vierbeinigen Freunden eine Freude zu machen.



Silvia Gruber
1. Vorsitzende



Josef Meißner
Redaktion DATZ



Danke

Wir wollen es nicht versäumen, allen Spendern, Sponsoren, Inserenten, ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern des Tierschutzverein ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ohne SIE wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Der Vorstand möchte an dieser Stelle auch ein „dickes“ Dankeschön an das Personal des Tierheims für seinen tollen Einsatz – auch außerhalb der Dienstzeiten – sagen.

Ohne EUCH ginge es nicht weiter!



Sparkasse
Dachau

Sparkassenplatz 1
85221 Dachau
www.sparkasse-dachau.de

Telefon
08131/730

Zwei große Probleme

So der Anruf der Polizei Dachau abends um 20.30 Uhr: „zwei Fundpferde“.

Dies war ein Einsatz, wo auch ich als erste Vorsitzende an meine Grenzen stieß. Der Tierschutzverein besitzt weder einen Pferdeanhänger, noch ein Fahrzeug, welches diesen ziehen kann und zudem keinerlei Unterbringungsmöglichkeiten für Großtiere. Bis 23.00 Uhr versuchte ich vergeblich, diese Probleme zu lösen. Dankenswerterweise konnten die zwei Pferde über Nacht beim Reitstall Holzner auf der Koppel bleiben. Da die Tiere unterernährt waren und eines lahmt, wurde das Veterinäramt Dachau eingeschaltet. Die Besitzerin der Tiere war im Reitstall bekannt.

Am nächsten morgen wurden die Pferde gemeinsam mit dem Veterinäramt begutachtet. Die Meinungen der Tierschützer und des Veterinäramtes über den Ernährungszustand gingen auseinander. Auch über die Lahmheit des einen Vierbeiners wurde debattiert. Für die Tierschützer war der Hengst namens Amigo abgemagert und lahmt (was durch ein tierärztliches Gutachten später bestätigt wurde).

Zitat aus dem Gutachten für beide Pferde:

„Free – ein Traberwallach

Der Ernährungszustand lässt sich nach dem „Tamu Body Condition Score“ in Score 3-4 (dünn bis mäßig dünn) einstufen auf einer Skala von Score 1 bis Score 9)“

„Amigo –

Der Ernährungszustand lässt sich nach dem „Tamu Body Condition Score“ in Score 2-3 (sehr dünn bis dünn) einstufen auf einer Skala von Score 1 bis Score 9)“

Zusammen mit dem Veterinäramt versuchten wir, die Besitzerin vor Ort anzutreffen und besichtigten dabei die Unterkunft der Pferde im Garten. Es handelte sich hierbei um eine Offenstallhaltung, wobei die Zäune um das Gelände mehrere große Löcher aufwiesen. Auf einer Seite war doppelt gespannter Stacheldraht (enorme Verletzungsgefahr für die Tiere).

Auf dem Gelände, auf welchem sich die Pferde bewegen konnten, lagen unter anderem Messer, Axt, Schnüre, Kronkorken, Bretter mit herausstehenden Nägeln, Plastikteile etc. Der Offenstall war nicht isoliert und winddurchlässig (Spalten zwischen den Holzbrettern). Ein Futtermittel für die Pferde wurde nicht vorgefunden. Eine Art „Stall“, der mittels einer Tür geschlossen werden konnte, war ziemlich heruntergekommen, schmutzig, nicht eingestreut und das vorhandene Fenster hing halb heruntergerissen im Rahmen. Da das Gelände von hohen Nadelbäumen umgeben ist, war der Boden

feucht und bei Regen dürften die Tiere mindestens knöcheltief im Morast stehen. Das Veterinäramt kam zu dem Schluss, dass die Pferde bis zur „Sanierung“ des Geländes dort nicht mehr untergebracht werden dürfen.

Nachdem sich der Reitstall Holzner netterweise bereit erklärt hat, zwei Boxen für die Pferde zur Verfügung zu stellen, fehlte nur noch die tierärztliche Begutachtung, ob die Tiere frei von Infektionskrankheiten sind. Wir waren heilfrohen und dankbar, dass uns diese Möglichkeit gegeben wurde – doch leider war diese Freude zu früh.

Am Spätnachmittag wurden die Tiere von einer Pferdefachärztin untersucht und bei dem Hengst wurden ein leichter Husten und eine Erkrankung am Huf festgestellt.

Zitat aus dem Gutachten:

„Die Auskultation der Lunge in Ruhe ergab ein geringgradig verschärftes inspiratorisches Atemgeräusch. Es war ein geringgradig weißlich sero-muköser Nasenausfluss an beiden Nüstern sichtbar und ein Hustenreiz war auslösbar. Zusätzlich zeigt der Hengst im Schritt einen Wendeschmerz hinten rechts. Bei der Untersuchung des Hufs war im medialen Eckstrebenbereich ein Horndefekt sichtbar und die darunter liegende Lederhaut war bereits nekrotisch verändert. Die Zangenprobe war in diesem Bereich deutlich positiv und es konnte auch eine deutliche Pulsation der Zehenarterie festgestellt werden.“

Somit konnten die Tiere nicht im Reitstall verbleiben, da eine Ansteckungsgefahr für die anderen Pferde bestand. Durch die Erkrankung der Tiere war eine Unterbringung nur in einer Klinik oder bei einem Tierarzt mit Stallungen möglich, da kein Reitstall mit Einstellerpferden ein krankes Tier aufnimmt. Aus diesem Grund wurde auch die Sofortbehandlung des Hufes verschoben.

FAZIT: Der Tierschutzverein muss für die Kosten der Unterbringung und der tierärztlichen Behandlung in Vorleistung gehen, und versuchen, von einer hochverschuldeten Besitzerin diese Kosten irgendwie einzutreiben...

Nun ging das Problem von vorne los: Wohin und womit transportieren? Glücklicher Weise fanden wir eine Tierarztpraxis, welche auch Stallungen hat und bereit war, die zwei Problemkinder aufzunehmen. Eine Einstellerin vom Reitstall Holzner war spontan bereit, die zwei Pferde mit ihrem Pferdeanhänger zu transportieren. Die Felsbrocken, die mir vom Herzen fielen, waren glaube ich sehr deutlich zu hören.

Hier endet nun für uns die „Geschichte“. Laut Veterinäramt sei laut Rücksprache mit den beiden Tierärzten, die die Pferde gesehen hatten, eine Sofortbehandlung des Hufes nicht nötig (?) und die Besitzerin durfte ihre Tiere beim Tierarzt abholen und anderweitig unterbringen (vorläufig aber nicht auf ihrem Gelände). Ob der Huf von Amigo behandelt wurde entzieht sich unserer Kenntnis. Wir hoffen und wünschen, dass die Tiere nun mehr zu fressen bekommen und artgerechter gehalten werden.

Gerne hätten wir die Tiere weiter betreut, aber das Veterinäramt sah keine Veranlassung, die Pferde zumindest vorübergehend unserer Obhut zu unterstellen. Der Ernährungszustand sei nicht bedenklich und die Hufkrankung sowie die Lahmheit nicht ausreichend.

Das Fazit des Tierschutzvereins: Wir müssen für die Kosten der Unterbringung und der tierärztlichen Behandlung in Vorleistung gehen, und versuchen, von einer hochverschuldeten Besitzerin diese Kosten irgendwie einzutreiben.

Zur Besitzerin ist noch anzumerken: Erst auf Hinweis des Veterinäramtes meldete sie sich beim Tierschutzverein. Offiziell waren die Tiere ja immer noch Fundtiere und wir deswegen dafür verantwortlich. Statt dankbar zu sein, dass wir uns um ihre Tiere gekümmert haben, beschimpfte sie uns aufs Übelste. (sg)



Sichtbar unternährt



Falko – das Schlitzohr!

Als letztes Jahr, eine Woche vor Weihnachten, das Notruf-Telefon im Tierheim läutete, brauchte mal wieder ein Tier dringend unsere Hilfe. Doch zuerst einmal brauchten die zwei Buben am anderen Ende der Leitung unsere Hilfe. Völlig durcheinander und sehr aufgeregt erzählten sie unserer Mitarbeiterin, dass auf einem Feld in der Nähe vom Lidl in Dachau ein Schäferhund liegt und dass dieser den ganzen Kopf voller Blut hat: „Auch um den Hund ist der ganze Boden voller Blut – sie müssen ganz schnell kommen!“ Unsere Mitarbeiterin beruhigte die völlig aufgelösten Jungs und versprach ihnen, dass wir uns sofort auf den Weg machen.

Gesagt, getan, fuhr ein Mitarbeiter des Tierheims sofort zu dem besagten Lidl und fand tatsächlich den Schäferhund in dem geschilderten Zustand vor. Trotz der unglaublichen Schmerzen, die der Hund gehabt haben musste, freute er sich, dass jetzt noch jemand kam, der sich mit ihm beschäftigte. Ohne Probleme stieg er ins Tierheimauto ein, das ihn direkt zum Tierarzt brachte. Dort wurde der arme Tropf dann über zwei Stunden operiert – er hatte sich irgendwo das halbe Ohr abgerissen, so dass dieser verletzte Teil amputiert werden musste. Es war unglaublich – kaum erwachte Falko aus der Narkose, freute er sich über die Tierärzthelferinnen, den Tierarzt und den Mitarbeiter des Tierheims – seine Schmerzen schien er dabei völlig zu vergessen.

Nachdem ihn bislang noch niemand zu vermissen schien, wurde er im Tierheim in der Quarantäne-Station untergebracht. Tagelang bangten alle um sein Leben, denn der hohe Blutverlust mach-

te dem neunjährigen Schäferhund schwer zu schaffen. Im Tierheim wurde Falko dann auch als „alter Bekannter“ identifiziert – er hatte schon mal einen unfreiwilligen Aufenthalt als Fundhund bei uns. Zuerst dachten wir „schön, dann kann er wieder nach Hause!“ – doch dies sollte eine Wunschvorstellung bleiben. Sein ehemaliger Besitzer hatte ihn bereits vor längerem aus persönlichen

Gründen weitergegeben – und auch der „neue“ Besitzer hatte kein Interesse mehr an ihm. So waren beide „Hundebesitzer“ schnell bei der Sache und unterschrieben die Übereignung an den Tierschutzverein. (Böse Zungen behaupten, dass beide Männer bei den Frauen keine Chancen hatten, solange Falko mit von der Partie war – denn er eroberte jedes Frauen-Herz im Sturm!)

Ein paar Tage später hatte Falko dann die OP „verdaut“ und wir konnten kleine Runden mit ihm Gassi gehen – und schon präsentierte er uns ein neues Problem. Er knickte mit den Hinterbeinen immer wieder um und konnte nur kurze Strecken spazieren gehen. Die Röntgenuntersuchung in der Tierklinik brachte Aufschluss – die Hüften waren in Ordnung – das war die positive Meldung. Jedoch waren die Lendenwirbel bereits stark in Mitleidenschaft gezogen und somit funktionierte die Durchblutung nicht mehr richtig.

Für eine OP der Wirbelsäule war Falko zu groß – er würde sich nur schwer davon erholen. Also haben wir ihm gesagt, dass wir jetzt seine neue Familie sind und dass das Tierheim jetzt sein neues Zuhause ist und dass wir alles tun werden, damit er es so schön wie möglich bei uns haben wird.

Er sah damals ziemlich mitgenommen aus (Bild) und war sehr dünn. Damit er wieder etwas zu Kräften kommt, haben wir dann Anfang des Jahres seine Ernährung auf gekochtes Rindfleisch mit Reis und Gemüse umgestellt und Falko erholte sich zusehends. Sein Fell glänzte, und auch wenn ihm die Hinterbeine manchmal den Dienst



Studio P1
Mittermayerstraße 16
85221 Dachau
Tel.: 08131/350601
www.studiop1.de

wir fotografieren Ihren Liebling

Dr. M. Steinecke
Dr. U. Neuhaus
Prakt. Tierärztinnen

Adam-Stegerwald-Str. 20
85221 Dachau
Tel. 0 81 31/2 11 55
Mobil: 0162-726 18 47

Sprechzeiten für
Heimtiere und Vögel
Mo., Di., Do., Fr., Sa., 9-10
Nachmittags
nach Vereinbarung

versagten, er war für jeden Quatsch zu haben. Bälle suchen und bringen, mit der Hovawart-Hündin unserer Büro-Mitarbeiterin flirten, dem Tierheimpersonal in den Mittagspausen vor dem Tierheim Gesellschaft leisten (es fiel ja doch immer was runter...) – das liebte Falko sehr. Einige Zeit hatte er sogar mal Patinnen, die regelmäßig mit ihm Gassigingen und sich auch mal zum Kuschneln zu ihm in den Zwinger setzten.

Doch als diese Besuche dann irgendwann ausblieben, da wurde Falko ziemlich traurig und er wurde auch wieder dünner. Dann kam eine Gassigeherin ins Tierheim, die schon früher mit älteren Schäferhunden des Tierheims Gassi ging und erkannte in Falko einen ehemaligen Bekannten. „Den kenne ich schon als ganz Jungen – aus dem Biergarten, wo ich öfter war! – Na klar, gehe ich mit dem Gassi“ – das waren ihre Worte und Falko hatte eine neue Freundin.

Doch diese Freundschaft währte nur kurze Zeit – denn ein Märchen wurde

wahr. Eines Tages kam ein Ehepaar und erkundigte sich nach Falko – sie hätten ihn im Internet gesehen. Eine Tierpflegerin zeigte ihnen Falko und es wurde für ein paar Tage später ein Termin für einen ersten Spaziergang vereinbart. Und dann nahm alles seinen Lauf.

Falko packte am 20.10.06 seinen Napf, sein Halsband und seine Leine und zog in sein neues Zuhause. Wie viele Daumen im Tierheim gedrückt wurden, das kann heute keiner mehr genau sagen – denn eine „Klippe“ galt es noch zu überwinden. In seinem neuen Zuhause lebten vier Perserkatzen und keiner von uns wusste, was Falko machen würde, wenn ihm die Samtpfoten vorgestellt werden. Einen ganzen Abend, eine ganze

Nacht und noch einen Vormittag mussten wir auf den erlösenden Anruf warten – dann kam die frohe Botschaft. Es war zwar ein sehr müder, neuer Besitzer am Telefon – aber er hatte die schöne Nachricht für uns, dass Falko und die Katzen schon zurecht kommen.

„Falko hat die ganze Nacht die Katzen bewacht. Jedes Mal, wenn eine Katze irgendwo hinging, dann ging Falko mit und wenn sie sich zum Schlafen hinlegte, dann legte er sich davor und bewachte sie. Jetzt ist er so müde, dass er sich einfach hingelegt hat und tief und fest schläft – jetzt ist's ihm gerade egal, ob und wo die Katzen herumlaufen!“

Falko lebt jetzt in einem großen Haus, mit einem Teich im Garten (hat er schon ausprobiert...), geht beim Gassi gehen hauptsächlich ohne Leine (ohne Frauchen und Herrchen macht er sowieso keinen Schritt...), sie machen so viele Pausen wie Falko will beim Spaziergang und alle genießen es.

Sein neues Herrchen ist sich aber sicher „...er ist schon ein Schlitzohr!“ – wie er das wohl meint ??

Und den schönsten Satz hat mir seine neue Besitzerin mit auf den Weg gegeben „...ich kann mit jungen Hunden nichts anfangen – die Ruhe, Souveränität und Ausgeglichenheit eines älteren Hundes, das tut mir gut, und das gibt mir so unendlich viel!“

Dem kann man nichts hinzufügen – außer dass es schön wäre, wenn mehr Menschen so denken und die Hundesenioren zu sich nach Hause holen.

Wir aus dem Dachauer Tierheim wünschen Falko noch viele, viele schöne Jahre und wir werden unser „Schlitzohr“ nie vergessen! (pw)

...ein Märchen wurde wahr. Eines Tages kam ein Ehepaar...

Frischverliebte suchen Unterkunft

Mister Floppy ist ein männliches, großes wildfarbenedes Kaninchen (natürlich kastriert). Das Alter ist uns leider nicht bekannt. Auch ist nicht bekannt, wie alt seine kleine weißbraune Freundin Klara ist.

Als Mister Floppy vor einiger Zeit zu uns ins Tierheim kam, war er durchaus „verärgert“ und zum größten Teil sogar schon aggressiv gegenüber Menschen. Mehrfache Versuche, ihn mit anderen Kaninchen zu vergesellschaften scheiterten kläglich. Mister Floppy fand keine Begeisterung an seinen Artgenossen und jagte sie ständig durch das ganze Zimmer.

Trotzdem wurde nicht aufgegeben. Einen erneuten Versuch starteten wir schließlich mit Klara. Hier sah die Sache schon anders aus. Klara ließ sich nichts gefallen und so war schnell Mister Floppy derjenige der vor ihr „flüchten“ musste.

Das ist inzwischen einige Monate her ... und im Tierheim hat sich ein neues Liebespaar gefunden.

Wir suchen nun ein neues Plätzchen für die beiden! (cg)



Klara und Mr. Floppy

Wir haben nicht nur Heizöle höchster Qualität, sondern liefern Ihnen auch den besten Service dazu.

DACHAUER MINERALÖL VERTRIEB GMBH
TRINKL & BRUMMER

Telefon: 0 81 31/73 57 27 • Telefon: 0 81 31/7 21 81





25-JAHR-FEIER mit vielen Überraschungen

Moderator Karl-Michael Brand

Gut besetzt was der Stockmann Saal bei der Jubiläumsveranstaltung des Tierschutzverein Dachau e. V. zu seinem 25-jährigen Bestehen. Gut war auch die Stimmung bei dem vom Amperitiv-Team organisierten und durchgeführten Abend. Fast 200 Tierfreunde fanden sich im Thoma-Haus ein, um den abwechslungsreichen Abend zu genießen. Neben mehreren Landkreisbürgermeistern, Kreis- und Stadträten/innen waren auch der stellvertretende Landrat Philipp, die Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, Dr. Brigitte Rusche und die Vizepräsidentin des Landesverband Bayern des Deutschen Tierschutzbundes, Tessa Lödermann, unter den Gästen.

Der Moderator Karl-Michael Brand, der die begeisterten Zuseher mit seinen witzig-bissigen Kommentaren durch den Abend führte und die Dachauer Tierschützer erlebten am Beginn des Abends dann gleich einige angenehme Überraschungen.

Landrat Christmann ließ durch seinen Stellvertreter einen Scheck über 1.000 € überreichen, Dachaus 3. Bürgermeister Hermann Windele überbrachte im Auftrag von Oberbürgermeister Peter Bürgel eine Spende in Höhe von 500 €. Auch Tessa Lödermann und Dr. Brigitte Rusche hatten Angenehmes zu berichten. Durch die Vermittlung des Deutschen Tierschutzbundes erhält der Dachauer Tierschutzverein in Kürze eine Futterspende im Wert von ca. 4.000 €.

Michael Heiduk

Die beiden Damen konnten auch noch mitteilen, dass sowohl der Landesverband Bayern, wie auch der Tierschutzbund jeweils 5.000 € Zuschuss für die notwendig gewordene Neuanschaffung der Heizungsanlage für das Tierheim beisteuern werden.

Vollkommen „von den Socken“ war Silvia Gruber – die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins – dann aber, als ihr Tessa Lödermann den „Bayerischen Tierschutzdackel“, die höchste Auszeichnung, die der Landesverband zu vergeben hat, übergab. Der Dackel wird vom Landesverband jährlich an nur wenige Personen verliehen, die sich um den Tierschutz besonders verdient gemacht haben.

Die umweltfreundliche
Bio-Textilreinigung
Wäscherei - Waschsalon
Max Luger

Inh. Monika Lischka
Herzog-Albrecht-Straße 2
85221 Dachau
Tel. 0 81 31 / 7 21 34

*schon gehört?
Auch wir leisten einen aktiven
Beitrag zum Umweltschutz*

ausgezeichnet mit dem Umweltpakt Bayern

Dr. med. vet. Edgar Dahmen

Prakt. Tierarzt · Kleintierpraxis

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Das Praxisteam ist dienstbereit

Mo. - Sa. 8.30-12.00 Uhr · Mo. - Fr. 16.00-18.30 Uhr
außer Mittwochnachmittag

Schleißheimer Straße 77 · 85221 Dachau
Tel. 0 81 31 / 2 01 22

Frühlings) Apotheke
Dr. Thomas Bayer im Bahnhofcenter Dachau

Service-Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 20 Uhr - Samstag 8 - 13 Uhr

Frühlingstraße 33 - 85221 Dachau - Tel: (0 81 31) 40 91 - Fax: (0 81 31) 40 91



Silvia Gruber erhält den Bayerischen Tierschutzdackel. Links Tessy Lödermann

Als „Tüpfelchen auf dem i“ teilte Moderator Brand dann noch mit, dass Hans Rapp, der leider wegen Krankheit verhindert war, die Varieté-Veranstaltung mit 1.000 € gesponsert hat.

Umrahmt von der Dachauer Band Vacilon konnten sich die Gäste und Besucher an Akrobatik, Jonglage, Bauchtanz, Travestie und einigen Sketchen erfreuen. Auch drei

ehrenamtliche Mitarbeiter trugen zur Belustigung des Publikums bei. Peter Sausen (als Dachauer Tom Jones), Conny Wibmer (jetzt Grabiger) und Assi Hasi lieferten mit dem Song „Sex Bomb“ den „Brüller“ des Abends. Auch die Tombola, die im Erchana-Saal aufgebaut war, fand regen Zuspruch bei den Besuchern. 1.500 Preise, alle gestiftet von Dachauer Geschäfts- und Privatleuten, warteten dort auf die glücklichen Gewinner. Der Hauptpreis, ein Wochenende mit einem Nissan-X-Trail, gestiftet vom Autohaus Braun, wurde an diesem Abend nicht gezogen. Der Preis war damit bei der nächsten

Veranstaltung (Tanzabend mit der Band Deltaline, siehe nächste Seite) noch zu haben.

Der Tierschutzverein dankt allen Besuchern, Spendern und Sponsoren. Ein spezieller Dank an: Karl-Michael Brand (Amperitiv-Team, Moderation, Sketche, Organisation, Programm), die Band Vacilon (Mauricio Cesena, Hermann Ehrlich, Dieter Schafflik, Jürgen Zarusky, Johannes Neugesse), Michael Heiduk (Jonglage und Akrobatik), die Kinder der Kindercircusschule Krullermuck (Alessa, Lisa, Magdalena und Antonia), Wolfgang „Wolly“ Beyer von den German Classic Queens (Travestie), Brigitte Wurbs (Amperitiv-Team, Sketche, Circusschule), dem Duo Amarain (Angelika und Jutta, Bauchtanz), Peter Sausen, Conny Grabiger, Assi Hasi (Showeinlage), Josef Meißner (Amperitiv-Team, Gesamtleitung, Programm), Benny Kubitz (Amperitiv-Team, Tontechnik), Felix Heyer (Amperitiv-Team, Lichttechnik), Tobit Hinkelmann (Amperitiv-Team, Bühne), Erika Bauer (Kasse), Andrea Kellhuber (Einlass), Birgit Sponer (Tombola), Michaela Schirrmann (Tombola) Brigitte Straschischinig (Tombola), Petra Wagner (Ausstattung). (jom)



Die prächtige Tombola



Auf einer Verkaufsfläche von über 500 m² präsentieren wir mehr als 6.000 Artikel.

Tierische Preise und eine fachkompetente Beratung sind für uns selbstverständlich.

85221 Dachau · Fraunhoferstraße 9 · Telefon 0 81 31/27 76 10

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr · Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

INTERNET: <http://www.fressnapf.de>

Gemeinde Hilgertshausen-Tandern



Schrobenhausener Str. 9 · 86567 Hilgertshausen
Tel. (0 82 50) 9 98 80 · Fax (0 82 50) 99 88 44
www.hilgertshausen-tandern.de

BERNHARD EBERL

Fichtenstraße 5 • 85221 Dachau • Telefon: (0 81 31) 1 30 35 • Telefax (0 81 31) 2 64 08
Internet: www.eberl-bernhard.de • eMail: be-haustechnik@t-online.de

Heizungs- und Sanitärinstallation • Kundendienst an Öl-/Gasbrennern • Sanierungen von Heizungsanlagen und Bädern • Wartungsverträge und Notdienst an Wochenenden und Feiertagen • Alternative Energiequellen • Solaranlagen und Pelletsanlagen

Bei der Ausführung der Aufträge unterstützen mich langjährige versierte Mitarbeiter sowie Elektro- und Fliesenfachbetriebe





Delta Line Express spielten auf

TANZABEND im Rahmen der 25-Jahrfeierlichkeiten

Eine Woche nach der Gala im Ludwig-Thoma-Haus fand auf dem Gelände der Hundefreunde Dachau e.V. ein Tanzabend statt. Die Hundefreunde, die eine Woche vorher ihr 30-Jähriges groß gefeiert hatten, ließen das Großraum-

zelt auf ihre Kosten länger stehen, damit wir es nutzen konnten. Nachdem kurzfristig wegen Erkrankung eines Musikers die Band ausfiel, war guter Rat teuer. Die Tanzband Delta Line Express erklärte sich spontan bereit, diesen „Job“ zu übernehmen, völlig kostenlos für uns. Unsere Freude war natürlich riesengroß. Die Hundefreunde übernahmen die Bewirtung und so konnten wir ausgelassen feiern. Zwar waren leider nicht viele Gäste da, doch aufgrund der

tollen Musik und unserer guten Laune wurde es ein wirklich gelungener Abend, es wurde kräftig mitgesungen und natürlich das Tanzbein geschwungen. Zu später Stunde zeigten unser „Dachauer Tom Jones“ Peter Sausen und „seine“ beiden Mädels Conny Grabiger und Assi Hasi zu den Klängen von „Sex Bomb“ eine tolle Einlage. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Hundefreunde Dachau e.V. und an die Band Delta Line Express. (sg)



Wenig Gäste – Riesenstimmung Sex Bomb Peter mit „seinen Mädels“

IMPRESSUM

Herausgeber
Tierschutzverein Dachau e.V.
Verlag: H-Verlag
Redaktion: Josef Meißner (jom)
Erika Bauer (eb)
Autoren: Silvia Gruber (sg)
Cornelia Grabiger (cg)
Petra Wagner (pw)
Michael Blettinger (mb)
Fotos: Cornelia Grabiger, Petra Wagner,
Silvia Gruber, Michael Blettinger,
Karl-Michael Brand,
Josef Meißner

Anschrift Herausgeber
und Redaktion:
Tierschutzverein Dachau e.V.
Roßwachtstr. 33
D-85221 Dachau
Telefon: 08131 / 53610
Telefax: 08131 / 53650
24-Stunden-Notruf: 08131/53636
Internet: <http://tierschutz.dachau.net>
Email: tierschutz@dachau.net
Anschrift Verlag:
H-Verlag
Unterzeller Str. 3
D-86453 Dasing
Telefon und Fax: 08205 / 6997

Der Dachauer Tierschutzverein e.V. ist Mitglied des Deutschen Tierschutzbundes e. V. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung von Verlag bzw. Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Dachauer Aktuelle Tierschutz Zeitung erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 5.000 Stück und wird kostenlos an jedes Mitglied verteilt.

Tierarztpraxis am Stadtweiher



Dr. med. vet. M. Katikaridis
Dr. med. vet. R. Hofstetter

Sprechstunden:
Montag - Freitag
10 - 14 Uhr u. 16 - 19 Uhr
Samstag
9 - 10 Uhr

Wilhelm-Maigatter-Weg 1
85221 Dachau
Notdienst durchgehend erreichbar
☎ 08131-72377

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, halten wir unsere Sprechstunden termingesteuert, d.h. nach tel. Vereinbarung ab

Mischlingsschau und Gaudi-Wettkampf

Zwar war das Wetter im August 2006 alles andere als sommerlich, trotzdem war unsere Mischlingsschau mit anschließendem Gaudi-Wettkampf im Rahmen des Volksfestprogramms am 20. August ein voller Erfolg.

37 Vierbeiner bewiesen, dass Klasse nicht gleichbedeutend mit Rasse ist und stellten sich bei Nieselregen dem Urteil der diesmal sechsköpfigen Jury, die aus dem Redaktionsleiter der Dachauer SZ Helmut Zeller, Gästeführerin und „Malweib“ Nina Schiffner, Tierarzt Dr. Michael Katikaridis und seiner Ehefrau Christine, Michael Aigner, langjähriger Freund und Förderer unseres Vereins und noch mit seinen gebrannten Mandeln vom Dachauer Volksfest bekannt, und Jugendgruppenmitglied Anja Schirmann bestand.

Die Schirmherrschaft hatte dieses Jahr die Firma Braun Drucktechnik übernommen, deren Inhaber Harald und Michaela Schirmann die Eltern von Jugendgruppen- und Jurymitglied Anja sind und unseren Verein regelmäßig mit Plakaten, T-Shirts und ehrenamtlichem Engagement unterstützen.

Nachdem die Jury die alles andere als leichte Entscheidung getroffen hatte, welche der Mischlinge ihrer Meinung nach in den einzelnen Gruppen die Schönsten waren, standen folgende

Sieger fest: Rico von Hundeführerin Helga Dümler in der Gruppe A (kurzhaarige Mischlinge unter 45 cm Schulterhöhe), Lucky von Peter Arzberger in Gruppe B (kurzhaarig über 45 cm), Nicki von Heide Demel in Gruppe C (langhaarig unter 45 cm), Flocki von Michael Lotter in Gruppe D (langhaarig über 45 cm) und Winnie von Lydia Zimmerer in Gruppe F (langhaarige Welpen bis zum Alter von fünf Monaten). Kurzhaarige Welpen befanden sich leider nicht unter den Startern, so dass die Gruppe E unbesetzt blieb. Wie immer erhielten die drei Erstplatzierten jeder Gruppe einen Pokal, jeder Hundeführer für die Teilnahme eine Urkunde und jeder Hund ein Wiener Würstchen.

Nach einer kurzen Umbaupause startete gegen Mittag dann der Gaudi-Wettkampf, zu dem insgesamt 49 Vierbeiner angemeldet waren, nachdem hier auch Rassehunde teilnehmen dürfen. Unsere 1. Vorsitzende Silvia Gruber hatte sich wieder einige besondere Aufgaben für Herr(in) und Hund ausgedacht.

Erste Station war unser Dauerbrenner, der Stofftunnel, durch den Zwei- und Vierbeiner gemeinsam kriechen mussten. Anschließend galt es, Tennisbälle in zwei aufgestellte Eimer zu werfen. Dritte Aufgabe war, ein Wiener Würstchen an einer Angel zu befestigen und damit unter zwei Biertischen hindurch zu krabbeln, ohne dass der Hund ein Stück von der Wiener abbeißt. Bei der vierten Station mussten ein Luftballon aufgeblasen und fünf Frolic auf einen Bindfaden aufgezogen werden. Mit diesem Bindfaden mit den Hunde-

leckerlis im Mund mussten die Hundeführer dann abschließend rückwärts über Decken krabbeln und hierbei wieder vermeiden, dass der Vierbeiner ein oder mehrere Frolic erwischt.

Nach zwei Durchgängen stand Hund Goldy mit Hundeführerin Cornelia Gregor als Sieger des Gaudi-Wettkampfs fest, beide durften sich über ein Wochenende mit dem neuen Nissan-Geländewagen, das vom Autohaus Braun gespendet wurde, und Hundespielzeug freuen. Zweite wurden Chipsy und Eveline Hutterer, Dritte Hund Engholm mit Katrin Romeiser, die als Preise jeweils einen Einkaufsgutschein der Firma OBI und ebenfalls Hundespielzeug in Empfang nehmen konnten.

Selbstverständlich erhielten auch alle Teilnehmer des Gaudi-Wettkampfs eine Urkunde sowie eine Wiener. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei Robert Wiedmann, dem 1. Vorsitzenden der Hundefreunde Dachau, der als Moderator mit seinen Kommentaren und einigen frechen Sprüchen auch in diesem Jahr ganz erheblichen Anteil am Gelingen unserer Veranstaltung hatte, bei den Hundefreunden Dachau für die wie immer exzellente Bewirtung und das Überlassen des Vereinsgeländes, bei den Jurymitgliedern und unserem Schirmherrn, beim Autohaus Braun und bei Herrn Romig und Herrn Beurer vom Dachauer OBI-Markt für die tollen Preise, bei der Metzgerei Glas, die uns die Wiener Würstchen zum Vorzugspreis zur Verfügung stellte und natürlich bei allen zwei- und vierbeinigen Teilnehmern. (mb)

Unsere Energie fließt in die Stadt

Wir sind ein städtisches Unternehmen.
Darum sind wir dem Wohl der Bürgerinnen
und Bürger verpflichtet und nicht
dem Profitstreben von Konzernen.



Stadtwerke
Dachau

Ihre
Lebens
qualität ist
unser Job!

Stadtwerke Dachau Brunngartenstr. 3 85221 Dachau Telefon 08131/7009-0



Wie kommen die Laufenten in den Karlsfelder See?

Samstagnachmittag klingelte das Telefon. Eine sehr aufgeregte Anruferin teilte mit, dass im Karlsfelder See zwei zahme Laufenten schwimmen würden, die unbedingt gerettet werden müssen, „da sie sonst bestimmt ein Marder erwischt“. Sie habe schon bei Polizei und Feuerwehr angerufen, aber der Rettungseinsatz würde ca. 300,00 Euro kosten und die habe sie nicht.

Auf Nachfrage woher sie denn wisse, dass diese Enten zahm sind, antwortete sie „das sind noch meine“. – Auf weitere Nachfrage, warum ihre Enten im Karlsfelder See seien, erklärte sie „wir sind nur auf der Durchreise und ich wollte die Enten kurz schwimmen lassen. Eine konnte ich noch festhalten und die andere schwamm davon. Dann habe ich die zweite auch losgelassen. Nun erwische ich beide nicht mehr.“

Nachdem unsere Nachfrage bei Polizei und Feuerwehr ergab, dass es sich hierbei um keinen Scherz handle, riefen wir unter der angegebenen Handynummer zurück, um den genauen Standort zu ermitteln. Die Handynummer allerdings war falsch und wie die Geschichte ausging wissen wir leider nicht.

Fledermausrettung

In Petershausen an der S-Bahn bemerkte ein weiblicher Fahrgast an der Lochblech-Schallschutzwand eine mit dem Fuß verfangene Fledermaus. Sie flatterte, konnte aber das Füßchen nicht aus dem Loch befreien.

Nachdem die Dame uns verständigt hatte, fuhren wir sofort los um das Tier aus seiner misslichen Lage zu befreien. Die Versuche mit dem Kescher schlugen fehl und die Fledermaus „bedankte“ sich, indem sie uns anfauchte. Da das Tier in gut zwei Meter Höhe hing und wir einfach zu klein waren, bot sich ein weiterer Fahrgast an, mittels „Räuberleiter“ die fehlende Höhe auszugleichen. Gesagt, getan, die Fledermaus konnte befreit werden und suchte das Weite.

Hätten wir uns bedanken sollen?

Eine Dame machte uns ein besonderes Angebot, ein so genanntes Schnäppchen. Sie wollte vier Meerschweinchenbabys abgeben, „... aber keine Angst, Sie müssen nichts dafür bezahlen.“



Mäusefamilie

Dass sich Mäuse rasant vermehren, dürfte bekannt sein. So kamen im Juli elf („überzählige“) Stachelmäuse ins Tierheim. Der Besitzerin war die Menge zuviel.



Massenabgabe

Aus dem Gemeindebereich Erdweg rief eine Dame an, sie müsse mehrere Katzen abgeben, da ihr Vermieter so viele Tiere nicht duldet. Sie verstehe es gar nicht, sie habe mit einem Tier angefangen und jetzt werden es immer mehr. Bei uns abgegeben wurden: Vier hochträchtige Kätzinnen, drei Jungtiere von den vorherigen Würfen und ein nicht kastrierter Kater. – Einige Wochen später kamen von dieser Stelle noch einmal vier weitere Samtpfoten.

Ein turbulenter Samstag

Zugänge: Ein Fundhund, fünf Fundkatzen, ein Fund-Nymphensittich und zwei Meerschweinchen, welche in einem Karton neben einem Altglascontainer in der Würmstraße in Dachau ausgesetzt waren.

17 Jahre ist alt genug!

Eine ältere Dame kam mit ihrer 17 Jahre alten Katze zum Tierarzt und wollte, dass dieser das Tier einschläfert. Da die Katze gesundheitlich keine großen Beeinträchtigungen hatte, weigerte sich der Tierarzt. Daraufhin sagte sie, dass sie die Katze nicht mehr wolle, sie sei schließlich 17 Jahre alt.

Die Dame überließ dem Tierarzt ihre Samtpfote und dieser übergab sie dem Tierheim. Glücklicherweise konnte noch ein schönes Zuhause gefunden werden.

Der Hund von der Autobahn

Auf dem Notruf ging abends ein Anruf der Verkehrspolizei ein, mit folgendem Anliegen: Man hat einen Hund auf der Autobahn eingefangen, es handelt sich um einen Husky und besonderes Kennzeichen sei, dass das Tier keinen Schwanz besitzt.

Auf die Frage, ob es Rüde oder Hündin sei, antwortete der Polizist, der sich dann als Hundeführer zu erkennen gab, dass er nicht nachgeschaut hat. Besonderes Merkmal sei einfach der fehlende Schwanz.

Da der Hund sowieso zu uns gebracht werden sollte, wurde die „Geschlechtsbestimmung“ auf später verschoben. Beim Eintreffen im Tierheim wurde dann festgestellt, dass es sich um einen Rüden handelt, der sehr wohl eine Rute besaß – der arme Kerl hatte so eine Panik, dass er seine Rute zwischen den Hinterbeinen am Bauch „versteckte“. Übrigens ist er jetzt wieder wohlbehalten bei seinen Besitzern.

Besonderer Greifvogel

Mit diesem Fundtier haben wir sogar unseren Greifvogelspezialisten in Erstaunen versetzt. Er kannte diesen Vogel nur von Fotos und hatte ihn noch nie „in Natura“ gesehen. Es handelte sich um einen Merlinkfalken, der schon



drei Tage lang auf einem Bauernhof verbrachte und wohl nicht fliegen konnte.

Herr Limbrunner sen. hat sich mit den Findern in Verbindung gesetzt um herauszufinden, ob dort vielleicht mehrere dieser seltenen Vögel vorkommen.

Hamsterfamilie

Nachdem sich eine Dame auf einem Flohmarkt (!) einen Hamster gekauft hatte (und nicht einmal die Art wusste) bescherte ihr dieser Hamster kurz nach

dem Kauf acht Babys. Daraufhin rief sie im Tierheim an, da sie die Hamsterfamilie nicht wollte.

Als sie die Tiere zu uns brachte erklärte sie, dass ihr ein Hamsterbaby heruntergefallen sei.

Auf Nachfrage der Pflegerin, ob sie beim Tierarzt gewesen sei, antwortete sie:

„...Wieso? Es kann doch nichts passieren, Hamster haben doch keine Knochen“. Das Hamsterbaby musste aufgrund schwerer Verletzungen eingeschläfert werden.

Schlangenfund in Hebertshausen

Sehr erstaunt war ein Herr in Hebertshausen, als er in seinem Garten eine große rote Schlange bemerkte. Es handelte sich um eine Kornnatter die ca. 1,20 Meter groß war. „Entschlingelt“ war sie wohl nicht, da sie bisher noch niemand gesucht hat.

Einige Tage später wurde ebenfalls eine Kornnatter in Karlsfeld gefunden. Dieses Tier war tatsächlich „entschlingelt“ und wurde nach ein paar Tagen vom Besitzer im Tierheim wieder abgeholt. (sg, cg)



Karlsfelder Kornnatter

Tierarztpraxis
Dr. Gabriele Mühlbauer
Robert-Bosch-Straße 10 · 85235 Odelzhausen

Sprechzeiten:	Montag und Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
	Samstag	10.00 - 11.00 Uhr
	Montag	17.00 - 19.00 Uhr
	Mittwoch und Freitag	16.00 - 18.00 Uhr

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung:
0 81 34/93 53 60 oder in Notfällen 0171/823 76 34

St. Georg-Apotheke

Apothekerin B. Colombo-Egerer

Freisinger Straße 4 · 85241 Hebertshausen
Tel. (0 81 31) 5 10 06 · Fax (0 81 31) 5 10 07

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8.30 bis 12.00 Uhr

- Komplettangebot rund um die häusliche Pflege
- Rollstühle, Krankenbetten, Gehhilfen – auch Verleih!
- Kindernährmittel
- Kinderpflegemittel
- Homöopathie
- Tierarzneimittel
- MBT-Fachhändler
- Große Kosmetikabteilung
- Impfberatung per Computer
- Anmessen von Stützstrümpfen
- Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen

FLIEGENGITTER • FLIEGENGITTER

Behaglichkeit eingebaut:

Energie sparen mit -Fenster

Neue Fenster? FTW-Wagner hat sie

- Schnell und saubere Arbeit
- Preiswerte Fenster
- Fensterwechsel ohne Brech- und Stemmarbeiten

Fenster · Türen und mehr...

Mehr Informationen unter: www.ftw-wagner.de

FTW – Martin Wagner
Höhenweg 6 · 85253 Guggenberg

Tel. 081 35/99 12 15
Mobil 01 71/4 13 64 21
Fax 081 35/99 12 16



**„...denn der Hund kann nicht lesen“
GOTTESDIENST für Mensch und Tier**

Er hat mittlerweile schon Tradition: Der Gottesdienst für Mensch und Tier, der im Jahr 2001 von Pfarrer Axel Melcher von der evangelischen Gnadenkirche in Dachau-Ost ins Leben gerufen worden war und somit nun schon zum sechsten Mal stattfand.

Auch dieses Jahr wurde der Gottesdienst am 3. Oktober im Rahmen des „Amperitiv“-Festivals in einem Veranstaltungszelt auf der Ludwig-Thoma-Wiese gefeiert, und zwar unter dem Motto „Denn der Hund kann nicht lesen“.

Dass Hunde und andere Tiere dafür aber über Fähigkeiten verfügen, von denen wir Menschen nur träumen können, zeigten Pfarrer Melcher und Dekan

Reinhold Langenberger von der katholischen Mariä-Himmelfahrt-Kirche Dachau-Süd in ihrer spannenden, aber gleichzeitig zum Nachdenken anregenden gemeinsamen Predigt auf. Pfarrer Melcher, der seine eigene Hündin Franzi mitgebracht hatte, erinnerte hierbei an die Worte des Apostels Paulus in dessen Römerbrief, wonach sich niemand über andere erheben solle, also insbesondere auch nicht die Menschen

über die Tiere. Und Dekan Langenberger, früher ebenfalls Hundebesitzer, verdeutlichte nochmals, wie viel Zuwendung Tiere der selbsternannten Krone der Schöpfung zuteil werden lassen und daher als unsere Brüder und Schwestern behandelt werden müssen. Auch die anwesenden Kinder wurden wieder aktiv in den ökumenischen Gottesdienst einbe-



Karl-Heinz Tschumpl
Unfallinstandsetzung · Kfz.-Reparaturen aller Fabrikate

Meisterhaft **auto reparatur**

Industriestraße 37
85229 Markt Indersdorf
Telefon (08136) 5774
Telefax (08136) 2289654
Email: info@tschumpl.de
Internet: www.tschumpl.de

Gemeinde Karlsfeld

*Wie danken dem
Tierschutzverein
Dachau
für seine Arbeit*

Gartenstraße 7 · 85757 Karlsfeld
Tel. (0 81 31) 99-0 · Fax (0 81 31) 9 91 03
www.karlsfeld.de · info@karlsfeld.de

www.koi-haus-bayern.de

KHB

Japankoi • Teichanlagen • Filtersysteme

Koi-Haus-Bayern · Fa. Josef Westenrieder · Krautgartenstr. 3 · 85232 Feldgeding
Tel. 0 81 31/8 64 35 · Fax 0 81 31/35 06 61 · info@koi-haus-bayern.de

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf

Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstr. 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Kostenloses Katalogverzeichnis



zogen: Sie durften die erwachsenen Gottesdienstbesucher nach ihren eigenen, besonderen Begabungen sowie nach denjenigen ihrer Tiere befragen und diese dann auf vorbereitete Plaketten notieren, die den Befragten um den Hals gehängt wurden. Den musikalischen Teil des Gottesdienstes übernahmen wie in den Vorjahren Simon Sugaray Son und sein Gospelchor Rhythmn of Joy. Auch hier konnten die menschlichen Gottesdienstbesucher von den tierischen etwas lernen, als

beim zweiten Lied zunächst die anwesenden Hunde zu bellen anfangen und die Zweibeiner daran erinnerten, dass man die mitreißende Musik mit Klatschen und Singen sogar noch unterstützen konnte, was von den Gospelsängern gerne aufgenommen wurde.

Die Möglichkeit, im Anschluss an den Gottesdienst sein Tier durch Dekan Langenberger und Pfarrer Melcher segnen zu lassen, wurde von der ganz überwiegenden Zahl der menschlichen Gottesdienstbesucher genutzt, und neben Hunden, Katzen und Kleintieren gab es hier sogar ein amerikanisches Miniaturpferd zu sehen.

Nochmals vielen Dank an Pfarrer Melcher, Dekan Langenberger, Simon Sugaray Son und Rhythmn of Joy für den wundervollen Gottesdienst. Wir freuen uns schon auf den nächsten Gottesdienst für Mensch und Tier im neuen Jahr! (mb)

Wo soll das noch hinführen?

Die Überpopulation von Katzen in unserem Landkreis ist seit vielen Jahren ein Hauptthema und auch Problem unserer Tierschutzarbeit. Trotz Aufklärungsarbeit hat sich hier keine positive Entwicklung gezeigt, eher das Gegenteil ist der Fall. Das Resultat: immer mehr Katzen und die meisten krank. 90 bis 95 % aller Katzen, die im Tierheim abgegeben werden sind krank bis schwerkrank. Wochen- oder monatelange Pflege ist nötig, bis die Tiere vermittelt werden können. So schlimm wie dieses Jahr war es in keinem Jahr zuvor. Dadurch bedingt steigen die Tierarztkosten natürlich dramatisch an. Die Anfragen, ob der Tierschutzverein Kastrationskosten übernimmt (oft für Bestände von 20 Katzen) häufen sich, aber der Tierschutzverein kann diese finanziellen Aufwendungen nicht in diesem Rahmen tätigen, wohl wissend, dass die Kastrationen das einzige Mittel sind, das Katzenelend einzudämmen. Für uns Tierschützer ist das sehr frustrierend, aber nicht wir sind Schuld an dem Elend, sondern die Tierbesitzer, die sich der Verantwortung, die sie für ihr Tier haben, nicht stellen.

Oftmals sind auch Fehlinformationen Grund für eine, wirklich ungewollte, Trächtigkeit der Katze. Viele Kätzinnen werden im Alter von fünf Monaten schon das erstemal rollig, d.h. sie können gedeckt werden. Immer öfter bekommen wir ins Tierheim Kätzinnen, die selbst noch fast „Kinder“ sind und

schon geworfen haben. Von den Besitzern hört man dann die Aussage, dass die Katze doch erst mit ca. acht Monaten kastriert werden soll – das ist leider viel zu spät. Im Laufe der Jahre hat sich vieles verändert, auch bekommen die Katzen nicht nur bis zu zweimal im Jahr Junge sondern häufig dreimal. Für die Kätzinnen ist dies Schwerstarbeit. Oft sind die Katzenmamis gerade mal ein Jahr und hatten schon drei Würfe. Sie sind ausgezehrt, abgemagert, gesundheitlich angeschlagen und auch die Katzenwelpen sind geschwächt, krankheitsanfällig und viele sterben qualvoll, weil die Katzenmutter sie einfach nicht mehr versorgen kann. Bei einem großen Katzenbestand ist der Ausbruch von Infektionskrankheiten vorprogrammiert, da geschwächte Tiere natürlich sehr anfällig sind. Auch hält sich nach wie vor die – falsche – Meinung, dass eine Kätzin einmal rollig sein bzw. einmal Junge bekommen muss, bevor sie kastriert werden kann. Dies ist nicht richtig.

Bitte helfen SIE mit, das Katzenelend einzudämmen indem Sie Ihr eigenes Tier / Ihre eigenen Tiere kastrieren lassen. Wenn Sie die Kastrationsaktionen des Tierschutzvereins unterstützen wollen, spenden Sie bitte mit dem Vermerk „Katzenkastrationen“, Kontonr. 80866484, BLZ 700 515 40, Sparkasse Dachau. Diese Gelder werden dann ausschließlich für Kastrationen von freilebenden Katzen verwendet. (sg)



HAIMHAUSEN
Entdecke die Details!

*Gemeinsam für Mensch,
Tier und Umwelt*

Hauptstraße 15
85778 Haimhausen
Telefon 0 81 33/93 03-0

- Sanitär- u. Installationsbedarf
- Herde, Öfen
- Eisenwaren

Doll
Johanna
und
Heinrich

Gottesackerstraße 2 • 85221 Dachau
Telefon 0 81 31/8 22 44 • Fax 0 81 31/8 22 31



*Sattlermeister
Albert Hock*

Spezialist für Dressursättel
85247 Oberroth • Am Sandberg 12
Telefon 0 81 38/7 97

Tierärztliche Praxis Gumpmühle

Dr. (Univ. Perugia) Mattias Grün
Dr. (Univ. Perugia) Ursula Schwegelbauer

Buchenweg 15
86567 Hilgertshausen
Telefon: 0 82 50-4 66
Telefax: 0 82 50-92 84 53
Mobil: 01 70-3 10 82 68

Sprechzeiten:
Mo – Fr 17.00 – 19.00 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung



Neues von der Jugendgruppe



Die Dachauer Delegation



Anja und Rebecca beim Theaterabend



Ulla im Elefantenoutfit

Landesjugendtreffen des Bayerischen Tierschutzbundes

Highlight im vergangenen Jugendgruppenhalbjahr war ohne Zweifel unsere Teilnahme am diesjährigen Landesjugendtreffen, das vom 28. April bis 1. Mai in Lindau stattfand. Mit neun Personen und zwei privaten Hunden machten wir uns mit einem gemieteten Mercedes Sprinter auf den Weg zum Bodensee, und so war unsere Dachauer Delegation mehr als ansehnlich.

„Die ganze Welt ist ein Theater“ war das Motto des auch in diesem Jahr von der

Bayerischen Tierschutzjugend organisierten, gemeinsamen verlängerten Wochenendes, zu dem alle Tierschutz-Jugendgruppen in Bayern eingeladen waren. Kernstück war der Sonntagabend, an dem extra gebildete Arbeitsgruppen Theaterstücke und Sketche zum Thema Artenschutz und Jagd präsentierten. Auch ein Quiz wurde geboten, wobei jeweils zwei Mitglieder der anderen Arbeitsgruppen Fragen im Stil von „Wer wird Millionär“ zu beantworten hatten.

Thematisch vorbereitet worden war der Theaterabend durch interessante und von den Vertretern des Bayerischen Tierschutzbundes gut recherchierte

Vorträge zu den vorgenannten Themen, insbesondere auch zum Thema Vogeljagd in Italien.

Einerseits schade, andererseits aber für das gegenseitige Kennenlernen der Jugendgruppen vorteilhaft war, dass die Arbeitsgruppen bunt gemischt wurden, so dass auch die Mitglieder unserer Dachauer Jugendgruppe insoweit nicht zusammen blieben, sondern auf alle Arbeitsgruppen verteilt wurden – mit Ausnahme der Quiz-Gruppe, in der sich der Autor dieses Berichtes als Leiter nur Mitgliedern von anderen Jugendgruppen gegenüber sah.

Selbstverständlich stand aber auch genug Freizeit zur Verfügung, und so konnten

Ihre Profis für Hände und Füße:

**Nagelstudio
Odelzhausen**

Marktstraße 19
85235 Odelzhausen

Tel. 0 81 34 / 51 60
Fax 0 81 34 / 55 72 81

Marion Brunner
Carmen Brunner
Mariella Kindl

Termine nur nach Vereinbarung

Dr. Hubert Gerle
prakt. Tierarzt

Dr. Anja Kaspar
Fachärztin für Kleintiere

Ahornstr. 8 · 85229 Markt Indersdorf
Telefon 081 36/7400

--- www.tierarztpraxis-indersdorf.de ---

Sprechzeiten: Di, Mi, Do, Fr 11-12 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr 16-18 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

die Kinder und Jugendlichen neben einem Stadtbummel durch Lindau per Tretboot den Uferbereich des Bodensees erkunden oder nach einer gemeinsamen Seilbahnfahrt auf den Pfänder an einer dort angebotenen Greifvogelvorführung teilnehmen. Besonders geehrt wurden unsere sieben vertretenen Jungtierschützer Anja, Elena, Larissa, Michaela, Rebecca, Ulla und Vivian auch noch: Für die mehr als gelungenen Dachauer Entwürfe des Logos der Bayerischen Tierschutzjugend (siehe DATZ 1/2006) konnte jeder ein kleines Geschenk entgegennehmen, auch wenn der Vorschlag der Amberger Tierschutzjugend als Logo übernommen wurde.

Nicht nur für unsere Dachauer Jugendgruppe war es ein tolles Wochenende, alle Mitglieder freuen sich schon auf das Landesjugendtreffen 2007, wo dann hoffentlich auch die Garmischer Tierschutzjugend wieder vertreten sein wird, mit der einige Freundschaften geschlossen wurden.

RamaDama

Im April hatten wir unseren Tierschutzverein traditionell wieder bei der Aktion „Saubere Stadt“, dem Dachauer „Ramadama“ vertreten. Unser angestammtes Revier, der Amperwald Ethenhausen rund ums Tierheim, wurde von uns wie in den Jahren zuvor von Müll gereinigt. Spektakuläre Funde blieben aus, allerdings konnten wir eine Vielzahl von Glasscherben „sicherstellen“.

Wer Interesse hat, bei der Jugendgruppe mitzumachen, kann die nächsten Termine im Tierheim erfragen oder dort seine Telefonnummer hinterlassen.

Jugendgruppentreffen

Natürlich wurden bei unseren Jugendgruppentreffen, die weiterhin im Schnitt zweimal im Monat stattfinden, auch wieder Tierschutzthemen besprochen, etwa die Körpersprache der Hunde oder im Juni der Abschluss des Braunbären „Bruno“ beziehungsweise „JJ“ in Bayern. Selbstverständlich verbrachten wir aber auch wieder viel Zeit mit den Tierheimtieren, und so konnten sich Katzen, Zwergkaninchen, Meerschweinchen und Mäuse über zusätzliche Streichel- und Spieleinheiten freuen.

Auch für die Tierheim-Kasse haben wir wieder etwas getan: Im Rahmen der



Ulla und Anja bei der Sammelaktion

Shopping-Night im Sommer in der Dachauer Altstadt und anlässlich der Welttierschutzwoche im Oktober gingen wir jeweils zum Sammeln, wobei wir bei der zweiten Aktion in knapp zwei Stunden rund € 220,- erzielen konnten. Bedanken möchten wir uns hier beim Ehepaar Rapp von der Mode- und Dessous-Etage in der Frotteetheque und bei Herrn Beurer und Herrn Liegl vom OBI-Markt, die uns jeweils das Sammeln vor ihren Geschäften erlaubten.

Auch das Spielen kam im vergangenen Halbjahr nicht zu kurz, wobei immer noch „Tabu“ auf der Beliebtheitsliste der Jugendgruppe ganz oben steht. Und unterschlagen wurde im Bericht in der letzten DATZ, dass die Jugendgruppe bereits im Herbst 2005 im Kino war und sich den mittlerweile oscar-prämierten Film „Die Reise der Pinguine“ angesehen hat.

Basteln für den Weihnachtsbasar

Besonders hervorzuheben ist abschließend noch ein weiterer Punkt: Die Jugendgruppe bastelt wieder. Zu verdanken ist das Michaela Schirmann, Mutter von Jugendgruppenmitglied Anja und mittlerweile eine der engagiertesten ehrenamtlichen Helferinnen unseres Vereins. Unter ihrer Anleitung werden jetzt Weihnachtskarten, Deko-Nikoläuse und Teelicht-Halter für den Weihnachtsbasar gefertigt. Die Jugendlichen sind mit Eifer dabei und die Werke sehen direkt gut aus. Hoffentlich kommen sie auch auf dem Basar gut an! (mb)



LK-Kunststofftechnik GmbH

Oberflächenvorbehandlung, Beschichtung u. Sanierung von Beton, Industrie-Böden und Anlagen

Otto-Hahn-Str. 17, D-85221 Dachau
 Telefon: +49 (0)8131 / 31 331-3 Telefax: +49 (0)8131 / 31 331-55
 e-mail: info@LK-Kunststofftechnik.de www.LK-Kunststofftechnik.de

BürgerNetz Dachau e.V.

Schillerstraße 25 Tel.: 08131/352092 http://www.dachau.net
 85221 Dachau Fax: 08131/55444 e-mail: bn-dachau@dachau.net



Neue Heizungsanlage

Da seit Jahren nun schon das Damokles-Schwert über dem Tierheim schwebte, dass die Heizungsanlage erneuert werden muss und wir dies aus Kostengründen immer wieder verschoben hatten, war dieses Jahr nun kein „Schieben“ mehr möglich. Nachdem nun auch ein Kessel defekt war, mussten wir uns dem Problem stellen. Nach den ersten Kostenvoranschlägen war guter Rat teuer – so viel Geld konnten wir nicht aufbringen. Was nun? Unsere Tiere hatten Glück – wir fanden Spender!

Herr Haas, Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank sprach mit seinem „Kollegen“ Herrn Osterauer von der Sparkasse Dachau und beide entschlossen sich spontan, hier zu helfen. Jeweils 10.000,- Euro Spende konnte der Tierschutzverein Dachau in Empfang nehmen. Zudem kam noch eine Spende der Heinz und Inge Hornung-Stiftung, Dachau, hinzu. Frau und Herr Hornung, die auch schon in den vergangenen Jahren immer wieder gespendet hatten, übergaben dem Tierheim 10.000 Euro und ermöglichten dadurch, dass bei der notwendigen Heizungsanierung gleich die Warmwasserbereitung durch eine kleine Solaranlage integriert werden konnte.

Diese Maßnahme hatte sich im Rahmen der Umbauarbeiten angeboten, hätte aber ohne die Spende der Hornung-Stiftung nicht realisiert werden können.



Spendenübergabe: Herr Osterauer von der Sparkasse Dachau, Herr Haas von der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau mit Michael Blettinger und Silvia Gruber vom Tierschutzverein.

Durch die Nutzung der Sonnenenergie hofft der Tierschutzverein, seine Nebenkosten im Bereich der Warmwasserbereitung um einiges senken zu können.

Der Vorstand des Tierschutzvereins Dachau e.V. dankt den großzügigen Spendern, ohne deren Hilfe das Tierheim

nicht mehr beheizbar gewesen wäre. Gerade noch rechtzeitig vor den nun immer kälter werdenden Tagen war dies Hilfe „in letzter Sekunde“. Der Vorstand dankt auch im Namen aller Vierbeiner, die, wenn sie reden könnten, dies sicherlich selbst tun würden. (sg)

Nur Tiere dürfen



Pelz tragen

Die Dachdecker
Ecker & Höfelmaier GmbH
Ecker Bau GmbH

Wir steigen Ihnen aufs Dach!

Ihr Meisterbetrieb der Spengler und Dachdeckerinnung aus Dachau

Spenglerarbeiten - Flachdach - Steildach
Gerüstbau - Zimmererarbeiten - Kranverleih
Solaranlagen - Dachfenster - Pergolen - Vordächer

Rudolf-Diesel-Straße 14 85221 Dachau
Tel.: **08131 / 8 22 02** Fax: **08131 / 2 82 91**
Internet: www.eckerthomas.de
E-Mail: eckerthomas@t-online.de

Metzgerei
BLANK

Da wir in unserem Betrieb alle Schlachttiere aus dem Landkreis Dachau (Prittlbach, Mitterndorf, Günding,...) beziehen, vermeiden wir unnötig lange Transportwege. Dies zeichnet sich in Qualität und Frische aus. Wir produzieren noch sämtliche Wurstspezialitäten selbst.

Mit unserem Partyservice bieten wir verschiedenste Möglichkeiten, von belegten Semmeln, über warme und kalte Essen an jedem Wochentag, sowie spezielle Buffets für Ihr Fest.

Metzgerei Blank GmbH
Ostenstraße 38
85221 Dachau

täglich
von 11 bis 13 Uhr
Mittagsmenü

Telefon: 08131/82157 Fax: 08131/82120
Email: mail@metzgerei-blank.com
homepage: www.metzgerei-blank.com



Tierschutzverein Dachau e.V.

Telefon: 08131/5 36 10
 Telefax: 08131/5 36 50
 Notruf: 08131/5 36 36

Roßwachtstraße 33
 85221 Dachau



Mitglieds-Nr.

BEITRITS-ERKLÄRUNG

Unter Anerkennung der Satzung beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Tierschutzverein Dachau.e.V.

Nachname: _____
 Vorname: _____
 E-mail: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Telefon: _____
 Beruf: _____
 Geburtsort: _____
 Geburtsdatum: _____

Bei Familienbeitritt:

Ehegatte
 Vorname: _____ geb.: _____ Nr.: _____
 Kinder
 Vorname: _____ geb.: _____ Nr.: _____
 Vorname: _____ geb.: _____ Nr.: _____
 Vorname: _____ geb.: _____ Nr.: _____
 Vorname: _____ geb.: _____ Nr.: _____

Bezahlung:

- bar
- Einzugsermächtigung

Betrag dankend erhalten am _____

Tierschutzverein
 Dachau e.V., i.A. _____

Aufnahmegebühr/Person:	5,- €	_____
Aufnahmegebühr/Familie:	6,- €	_____
Jahresbeitrag:	25,- €	_____
Familienbeitrag 1 Person	25,- €	_____
je weiteres Familienmitglied	5,- €	€ _____
Jugend/Senioren:	5,- €	€ _____
Sonderbeitrag:	_____	€ _____
Spende:	_____	€ _____

Hinweis zum Datenschutz:

Die hier gemachten Angaben werden zu Verwaltungszwecken elektronisch gespeichert. Alle Daten werden streng vertraulich nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes behandelt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Dachau, den _____

 Unterschrift des Antragstellers/Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Bankverbindung: Kreis- und Stadtparkasse Dachau-Indersdorf (BLZ 70051540) Kto-Nr. 808 664 86

Einzugsermächtigung _____ **Tierschutzverein Dachau e.V.**

Name: _____ Vorname: _____
 Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Der Mitgliedsbeitrag ist bis auf Widerruf vom unten angegebenen Konto einzuziehen.

Abzubuchender Betrag: Jahresbeitrag € _____

Einzug zu Lasten von Kto.-Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl



Hier ausschneiden



Anstehende „Projekte“ für das Jahr 2007

Sanierung der Zäune bei den Hundeausläufen

Die Zäune sind ausgebeult, nicht mehr zu spannen und an vielen Stellen wurden die Löcher schon notdürftig geflickt. Wir bräuchten dringend stabilen Maschendraht, die Arbeiten würden in Eigenregie gemacht werden. Die Hundeausläufe an den Hundehäusern wurden schon teilweise überdacht. Die restlichen Zwinger sollen auch noch zur Hälfte überdacht werden, damit die Hunde auch bei Regen oder Schnee ein „trockenes“ Fleckchen draußen haben und im Sommer eine schattige Stelle.

Mehr Platz für Katzen

Da unser Traum vom 2. Katzenhaus ohne ein Wunder nicht realisiert werden kann, müssten wir in den Zimmern mehr Platz für die Tiere schaffen, d.h. wir müssten die Höhe der Zimmer besser ausnutzen. Hier gehen unsere Überlegungen dahin, dass wir Regale aufstellen, die dann die Wände für die Samtpfoten nutzbar machen. Auch der Außenbereich um das Katzenhaus sollte schöner gestaltet werden, mehr Möglichkeiten zum Klettern und Spielen sollten geschaffen werden.

Freiausläufe für Kleintiere

Im Kleintierhaus wären es ebenfalls die Freiausläufe, die für die Tiere schöner gestaltet werden könnten z.B. mit großen Betonrohren. Hier könnten die Tiere im Sommer Schatten finden oder beim Spielen durchtoben.

Es ist noch viel zu tun „packen wir's an“, das ist unsere Devise.

Doch leider geht es auch hier nicht ohne ihre Hilfe – Sach- oder Geldspenden helfen uns, damit wir das Leben für unsere Tiere angenehmer gestalten können. Wenn sie schon im Tierheim sitzen, sollten wir unser Möglichstes tun, um ihnen ihren Aufenthalt einigermaßen angenehm zu gestalten.

(sg)

*Was ist der Mensch ohne Tiere. Wären alle Tiere fort,
so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes.*

(Häuptling der Suquamish- und Duwamish-Indianer)



MVZ Dachau
Zentrum für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Schnittstellenlogie · Kardiologie · Pneumologie · Allergologie · Allgemeinmedizin
Akupunktur · Natürliche Medizin · Naturheilkunde

Hausärztliche und fachärztliche Versorgung
Spezialzeiten Montag - Freitag 8.00 bis 19.00 Uhr
Schnittstellenlogische, kardiologische, pulmonologische Spezialprechstunden
und Endoskopie nach Vereinbarung

Münchener Straße 64 · 85231 Dachau
Telefon 08131/6119-0 · Fax 08131/6119-188
E-mail: kontakt@dachau-med.de · www.dachau-med.de

24 Std. ärztlicher Notdienst

Mitglied in
DAHDEI
Dachauer Ärzteverein
e.V.

Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Sabine Fischer
Fachtierärztin für Innere Medizin

Am Steinacker 51
85253 Erdweg
Tel. 08138-8317
Notruf: 0171/5268834

Öffnungszeiten
Mo – Sa
nach telef. Vereinbarung




85778 Haimhausen
☎ 0 81 33 / 10 97

80333 München
☎ 0 89 / 3 51 46 56

86899 Landsberg
☎ 0 81 91 / 92 13 40

86156 Augsburg
☎ 08 21 / 2 46 17 20

www.schmid-hv.de · eMail: info@schmid-hv.de



Tierschutzverein Dachau e.V.

Roßwachtstraße 33
85221 Dachau

TIER-PATENSCHAFT

Ich möchte gerne eine Tierpatenschaft übernehmen und erkläre mich bereit, dafür _____ im Monat an den Tierschutzverein Dachau e.V. zu bezahlen.

Gewünschtes Tier/gewünschte Tierart oder Name des Tieres: _____

Patenschaft ab: _____

Bezahlung: bar Überweisung Abbuchung (bitte Einzugsermächtigung ausfüllen)

Name und Anschrift; _____

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag vom unten genannten Konto abgebucht wird.

Einzug zu Lasten von Kto.-Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Hier ausschneiden

Bitte ausfüllen und ausschneiden!

Bitte ausfüllen und ausschneiden!

Bitte ausfüllen und ausschneiden!

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) _____ Bankleitzahl _____

Empfänger Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N D A C H A U

Konto-Nr. des Empfängers

8 0 8 6 6 4 8 6

Bankleitzahl

7 0 0 5 1 5 4 0

bei (Kreditinstitut)

S P A R K A S S E D A C H A U

EUR

Betrag

Kunden-Referenznummer – noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

W E I H N A C H T S S P E N D E 2 0 0 6

noch Verwendungszweck, (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

1 8

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Absender

Empfänger

Verwendungszweck

Datum

Betrag

Datum

Unterschrift

Leserbriefe

Hier veröffentlichte Leserbriefे geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Tierschutzvereins Dachau e. V. wieder. Die hier abgedruckten Leserbriefe/-meinungen wurden von der Redaktion weder gekürzt, noch verändert.

Hier haben viele Schutzengel gewirkt –

... um das zustande zu bringen, was ich Ihnen hier erzähle. Unsere Geschichte, die Gott sei Dank ein Happyend hat, könnte nicht besser erfunden worden sein.

Nachdem im April unser Bärle im Alter von 16 Jahren von uns gegangen ist, haben wir entschieden, dass wir Bärles Platz einem älteren Tierheimhund geben wollen. Unser Chow-Chow-Mädchen Teddy ist zwölf Jahre alt, und der Bruder von Bärle, der Chow-Mix Benni, ist sechzehneinhalb Jahre alt. Unsere Hunde passen also im Alter ganz gut zu uns, denn wir sind zusammen alt geworden.

Wir haben aus einem rumänischen Tierheim Andy bekommen, einen achtjährigen Eurasiermischling. Er war bereits vier Jahre im Heim gewesen. Er sei sehr scheu, wurde uns gesagt. Weil wir seit nunmehr 36 Jahren Hunde und Katzen haben und außerdem gute häusliche Bedingungen, dachten wir, dass dies für uns kein Problem sein würde.

Der Hund wurde uns in einer Box gebracht, die wir im Garten aufmach-

ten, und sofort versteckte er sich in der hintersten Ecke des Gartens. Wir wussten, dass wir Geduld brauchten. So überließen wir den Hund erst einmal sich selber. Im Laufe der nächsten Tage war er bereits so weit, dass er sein Essen unmittelbar vor der Terrassentür aufnahm. Er ließ sich jedoch noch nicht anfassen. Er kam nur auf etwa zwei Meter zu uns heran. Im Gartenhaus hatten wir ihm ein Lager für die Nacht hergerichtet, das er jedoch nicht benutzte.

Als nach fünf Tagen in der Nacht ein Sommergewitter tobte, war es uns also nicht möglich, den Hund ins Haus zu holen. Während des Gewitters haben wir die Türen zum Garten weit geöffnet gelassen. Wir hofften, dass Andy in seiner Angst zu uns ins Haus käme – zu Teddy und Benni. Stattdessen floh er in Todesangst über den Zaun.

Wir waren sehr niedergeschlagen. Wir hatten die Erfahrung gemacht, dass unsere Strategie, den Hund erst einmal in Ruhe zu lassen und ihm die Möglichkeit zu geben, sich in Freiheit anzunähern, in diesem Falle nicht richtig war. Wir wussten auch, dass es unmöglich sein würde, den Hund wieder einzufangen, wenn er denn überhaupt gesehen werden würde. Wir haben sofort alle Tierheime in der Umgebung informiert. Drei Wochen hofften wir, dass Andy zu uns zurück käme. Gleichzeitig sagte uns unser Verstand, dass dies unmöglich eintreffen würde. Nach fünf Tagen hatte der Hund überhaupt noch keine Bindung an uns. Und welchen Gefahren ist der Hund ausgesetzt: Straßenverkehr, Jäger ... Und es gab mehrere nächtliche Gewitter, die ihn jedes Mal in Todesangst versetzen würden. Wohin ist der Hund geflohen? Hat er sich möglicherweise auf den Weg nach Rumänien gemacht, wo er bis jetzt gelebt hatte? Wir waren niedergedrückt und ratlos.

Drei Wochen nach seiner Flucht: Frau Hanke, Mitglied des Freisinger Tierschutzvereins, ruft mich an. Sie hat auf der Homepage des Vereins das Bild von Andy gesehen und hatte von einer Pflegerin eher zufällig erfahren, dass ein Eurasiermischling eingeliefert worden war, der sehr freundlich ist, sich jedoch nicht anfassen lässt. Es könnte unser Hund sein. Ich spürte bei diesem Anruf eine innere Erschütterung wie bei einem Erdbeben. Wir konnten an diesem Tag den Hund nicht mehr besuchen, weil es in Freising lediglich eine Auffangstation gibt, kein Tierheim. Die Pfleger kämen erst wieder am nächsten Morgen. Frau Hanke wollte sofort am nächsten Morgen in die Station gehen und den Hund anschauen. Wir sollten uns auf jeden Fall auch darauf einstellen, dass es nicht unser Hund ist.

Der nächste Tag, Samstag: Ich kann nicht warten, bis Frau Hanke anruft. Ich rufe sie selber an. Ihre Worte: „Es ist Ihr Hund. Ich stehe gerade vor dem Zwinger. Es gibt keinen Zweifel.“ Ich habe zuerst eine Gänsehaut bekommen und dann begann ich zu weinen, zu weinen, zu weinen – vor Erleichterung. Ein Wunder war geschehen.

Wir hatten in der Zwischenzeit gelernt, dass wir Andy sofort ins Haus bringen und ihn einige Wochen drinnen lassen müssen, damit er eine Bindung zu seinem neuen Zuhause aufbauen kann. Das Tierheim Dachau lieh uns eine Transportbox und wir holten Andy in Freising ab, wo wir erfahren mussten, dass er bereits vor eineinhalb Wochen dort eingeliefert worden war. Niemand hatte sich dafür zuständig gefühlt, die Vermisstenhunde mit den Fundhunden abzugleichen. Frau Hanke, unser Schutzengel, hat dies aus Eigeninitiative getan. Wir sind ihr sehr dankbar. Andy aus dem Zwinger zu holen, war nicht einfach. Er war ja nicht vertraut



**KREMATORIUM
TIERTRAUER**

www.tiertrauer.de

*Den letzten Weg
Ihres Tieres
mit Würde
gestalten*



Riemer Straße 268 · 81829 München
Tel. 089/945537-0 · Fax 089/945537-22



**Gemeinde
Bergkirchen**

*Wie unterstützen
die Arbeit des
Tierschutzvereins
Dachau*

Johann-Michael-Fischer-Str. 1 · 85232 Bergkirchen
Tel. (0 81 31) 56 97-0 · Fax (0 81 31) 56 97-19
www.Bergkirchen.de · gemeinde@bergkirchen.de



mit uns. Vorsorglich hatte ich mir vom Tierarzt Beruhigungstabletten für ihn geben lassen. So konnten wir ihm schließlich ein Geschirrchen anlegen und ihn ins Auto bringen. Wir waren brennend neugierig, wer den Hund in Sicherheit gebracht hat und wie das gelungen ist. Große Enttäuschung: es waren keine Aufzeichnungen vorhanden. Man wusste nur, dass er vor eineinhalb Wochen in Allershausen eingefangen worden war. Allershausen ist immerhin vielleicht 15 bis 20 km Luftlinie von Indersdorf entfernt, schätze ich mal. Wahrscheinlich liegen wir mit unserer Vermutung, dass Andy den Weg nach Rumänien eingeschlagen hat, gar nicht so falsch. Er ging einfach in östlicher Richtung. Andy war also eineinhalb Wochen unterwegs und eineinhalb Wochen im Tierheim gewesen. Das waren die nächsten Wunder, dass erstens einmal Andy von jemandem gesehen worden war und zweitens auch noch eingefangen und in Sicherheit gebracht werden konnte. Mit einer

Anzeige im Freisinger Anzeigenblatt hofften wir, die Retter ausfindig zu machen - und haben gebetet, dass diese Menschen gerade an diesem Tag gerade dieses Anzeigenblatt und gerade diese Anzeige lesen. Und wieder ein Wunder: Wir bekommen einen Anruf von Familie Heinrath aus Egelhausen. Herr Heinrath hat in einem kurzen Augenblick den Hund mitten auf der Hauptstraße laufen sehen - Richtung Autobahn. Als Hundekenner und Hundefreund vermutete er sofort, das etwas nicht in Ordnung sein könnte. Zusammen mit seiner Frau hat er in einer mehrstündigen, sehr anstrengenden Aktion versucht, Andy einzufangen. Schließlich gelang es mit zwei weiteren Helferinnen, den Hund in einen Garten zu lenken und das Tor zu schließen. Andy war in der Zwischenzeit erschöpft. Ein Halsband konnte Herr Heinrath ihm nicht anlegen, weil Andy schnappte. Mit einer übergeworfenen Decke gelang es dann, den Hund in einem Pkw nach Freising zu bringen. Diese liebe Familie hat uns besucht, und wir haben erfahren, dass gerade zu

dieser Zeit, als sie sich unseres Andy angenommen hatte, ihr eigener achtjähriger Leonberger so krank war, dass er wenige Tage später gegangen ist. Wir fühlen mit Familie Heinrath. Sie sind so wertvolle Menschen und ihre Bekanntschaft ist etwas sehr Kostbares für uns. Andy hat sich mittlerweile mit uns bereits so weit angefreundet, dass er uns das Essen aus der Hand nimmt und dass er sich streicheln lässt. An der Leine zu gehen wird er noch lernen. Das Schönste ist, dass er sich freuen kann und sogar hin und wieder einen kleinen Beller hören lässt. Ein ganz besonderes Lob sprechen wir unseren Hunden Teddy und Benni aus, die sich zu Andy vorbildlich verhalten. Wir sind richtig stolz auf sie. Diese Geschichte hat hoffentlich noch lange kein Ende. Wir haben vor, noch viele glückliche Jahre mit unseren Tieren - Hunden und Katzen - zu verbringen.

Eva-Maria und Lothar Stadelmaier
Markt Indersdorf

Liebe Tierfreunde,

Denniz geht es bei mir sehr gut. Inzwischen ist der Kaninchenstall fertig. Wie versprochen schicke ich Ihnen ein paar Fotos von dem Stall und von Denniz.

Liebe liebe Grüße
Ihre Anna Hegmann



links: Denniz
unten: Villa oder Schloss?

Dr. med. vet. Roderich Zauscher

prakt. Tierarzt
Dietenhausener Str. 10
85235 Odelzhausen
Tel. (0 81 34) 61 91 · Fax (0 81 34) 71 30
Mobiltelefon 01 71 231 67 08



Sprechzeiten: **24 Stunden Notdienst**
Mo - Fr 18-19 Uhr und nach Vereinbarung
Di, Do und Sa 11-12 Uhr

ich bin auch da ...

Mitbrings!
Wohndesign und mehr

Heike Müller
Pfarrstr. 8 · 85221 Dachau-Altstadt
Tel. 08131/27 64 84





Kfz aller Art

An- und Verkauf
auch beschädigt

FIRMA GÜLTEKIN

Telefon 08131/90 67 19
Telefax 08131/90 67 62
Mobil 0179/2545494
<http://home.mobile.de/Gueltekin>

Max-Plank-Straße 9
85221 Dachau

Deutsche Post

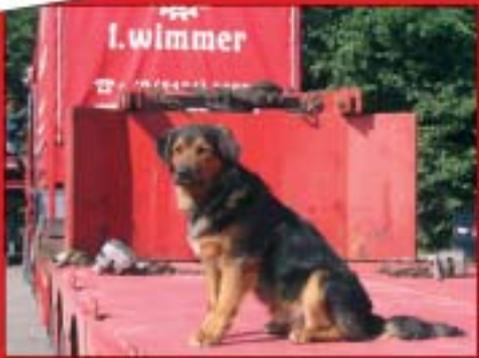
Entgelt bezahlt
86453 Dasing



f. wimmer

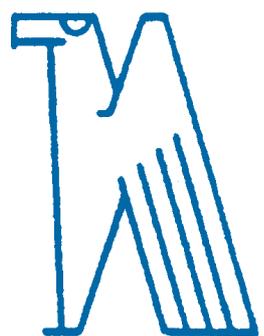
Int. Maschinentransporte
Int. Schwer- & Spezialtransporte
Int. Betriebsverlagerungen
Int. Montage von Industrieanlagen
Luftkissen-Systeme
Project-Engineering

DAS Dienstleistungs-
unternehmen für die
Industrie – komplexe
Transporte- und Schwer-
montagen einfach, sicher
und schnell lösen!



F. Wimmer Maschinentransporte
Fürstenfelder Straße 9
D-85232 Feldgeding
Telefon: 081 31/36 56-0 • 081 31/40 61
Telefax: 081 31/36 56-18 • 081 31/8 66 28
Internet: www.wimmer-maschinentransporte.de
E-Mail: info@wimmer-maschinentransporte.de

Die Adler-Apotheke Röhrmoos unterstützt den Tierschutzverein Dachau



ADLER-APOTHEKE
Apothekerin Johanna Wagner

Lagerhausstraße 2
Telefon 0 81 39/5 91

85244 Röhrmoos
Fax 0 81 39/15 81



Landratsamt Dachau




**Vier Fachbereiche
Jetzt unter
einem Dach:**

Gesundheitsamt	Telefon 74-1413	Fax 74-1428
Veterinäramt	74-1446	74-1451
Staatl. Schulamt	74-1485	74-1492
Abfallwirtschaft	74-0	74-1471

Öffnungszeiten:
Gesundheitsamt, Veterinäramt, Abfallwirtschaft
Mo-Fr 8.00 - 13.00 Uhr, Do 14.00 - 18.00 Uhr

Staatl. Schulamt
Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

**Neue Adresse:
Dr.-Hiller-Straße 36, Dachau**

